



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XCII. Die von Strantz zu Petersdorf und Seifersdorf verkaufen
wiederkäuflich dem Karthause zu Frankfurt ihren Freihof mit der Schäferei
und den zugehörigen Zinsen zu Briesen, am 21. Februar 1485.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

bryffe losen hengen, Der gegeben ist Anno domini Millefimo quadringentesimo septuagesimo nono, Am tage panthaleonis, des heiligen martirers, Amen.

Nach dem Copialbuche des Carthäuser-Klosters, No. 87.

XCH. Die von Stranz zu Petersdorf und Seifersdorf verkaufen wiederkäuflich dem Carthause zu Frankfurt ihren Freihof mit der Schäferei und den zugehörigen Zinsen zu Briesen, am 21. Februar 1485.

Ich hans Stranz, czu peterschagenn gefeisen, bekenne offenbar vor mich, meyne rechte Erben vnd nochkommen yn dyfsem offen bryffe vor allermennyglichen, Das ich mit willen vnd vulborth meynere vettern hynrich Stranz czu Seyferstorff vnd herman, Jorge, Strantzes sone czu petirsdorff, den andechtigen vetern vnd bruderen, den Carthuseren des hawfes, godsbarhmherczikeit genwmet, vor francforth gelegen yn dem byschoffstum czu lubufs, Habe recht vnd redelich vorkawft vnd vorkouffe mit crafft dyfses bryffes vff eynen rechten wederkowff yn dem dorff czu dem bryfsen meynen freyhen howff mit sampt der schofferey vnd allen czubehorungen vnd rechtikeit vnd dy wese hynder demselbigen howffe, dy do leynt an dem pufche mit irer grantze, vnd Sechs gr. Jerlichen czyns vff Jechells howffe vnd VI gr. Jerlichen czyns vff bartholomeus runfsken howffe vnd och alle dynste von dyfsen nochgeschriben kossethen howffen vnd och alle ruchhuner vnd mohen, also nemlich off spodoloyfs howffe VI tage dynst, II huner vnd I metze mohen, Off petirsmedis howffe VI tage dynst, vyer huner vnd I metze mohen, Off des molners howffe VI tage dynst, II huner vnd I metze mohen, Off lorentcz prawfsen howffe VI tage dynst, II huner, I metze mohen, Off bartholomeus runfsken howffe VI tage dynst, II huner, I metze mohen, Off der buchholdinne howffe VI tage dynst, II huner vnd I metze mohen, Off pheysfers howffe VI tage dynst, II huner, eyne metze mohen, Off Jechells howffe VI tage dynst, II huner, I metze mohen, Off fselyschynne howffe VI tage dynst, czwe huner, eyne metze mohen, Off steffan henniges howffe VI tage dynst, II huner, I metze mohen, Off fabers howffe VI tage dynst, II huner, I metze mohen, Vnd dorczu alle dynst von allen hofenern howffen, der funff ist mit meynen howffe, also nemlich Smedyke dynet vyer tage mit der phluch vnd vom kossathen howffe gybet her czwe huner, I metze mohen, Nametz dynet vyer tage mit der phlugk vnd gybt II huner, Nygut dynet IIII tage mit der phlugk vnd gybt II huner, Refelt dynet IIII tage mit der phlugk vnd menn freyhowff dynet IIII tage mit der phlugk vnd gybt II huner, Vnd och allerley czenden von dem sihe vnd von dem garben vnd wor czende abe magk gefallen, Vnd alle kossathen land vmb den bryfsen, mich anharende, Vnd och suft alle men recht. gerechtikeyt, hogeste vnd nedirfte, ym dorff, ym velde, an wasser, an weide, an holzunge, an gresunge, nahe ader verre, mit alle den gnaden, rechten vnd czubehorungen vnd allerley, wy man des genömen magk, nichtis awfgenommen. Hirvor haben dy obgnanten hern dy Carthuser mir vulkomelichen bezalet vnd vornuget czwe vnd sunffszigk scogk gr. merkilfcher munteze, VIII berlynfche phenninge czu rechende vor I gr., also das czu differ czeit eyne gemeyne lantgewerunge ist czu francford

vnd dy bezalunge der vorgeschribene summe lage ich den obgnanten hern Carthusern qwith, frey vnd lofs. Och habe ich vorgemelter hancz strancz mit willen vnd vulborth meyner rechten leenerben gegunt, das dy Carthusier mogen abelosen dy II scogk czu deme bryfsen, Alzo nemlich off denn dreyen huben, dy dar gehoren czu meynem freyhen howffe, I scogk vnd off Refeldis II huben vnd off nygutefs eyn hube och eyn scogk, welche II scogk den vicarien czu surstenwalde vorfatzith synt vor czwenzigk bemische scogk. Aws dyßem kouff ist genomen der pusck, den ich vnd meyne vettern bas so lange her vor vns stede gehat haben, vnd dyße kawff sal veste halden ane alle argelyt, hulserede adder stroffunge dyßses bryßses etc. — Hyrbey sindt gewest der Irbar vnd veste hans brederlo von hogen Jeser vnd dy Irwerdigen hans nykarth vnd matheus surman, burgere vnd scheppen czu francford, hans czynneman, schulcze czu Jacobstorff, vnd iacob smeth, schulcze czu dem brysen, vnd vil meher ander frome leuthe. Das czu meher bekentnyß habe ich meyn segel gehenget an dyßen briff. Vnd wir hinrich strantcz, gefessen czu seyferstorff, vnd herman, Jorge Stranczes son, czu petirsdorff, vormittelt meynen vormunder Peter eyhendorff, Bekennen vor vns vnd nochkomen, das disse kouff mit vnsern willen vnd vulborth ist geschehen, alzo denne vorberurt ist. Czu orkunth vnd sicherunge haben wyr hyrczu gebeten vns mit verbunden vnder vnfers vettirn segil, das wir vns nw allesampt mitgebrouchen, noch deme, so wir czu dyßer czeit keyn eygen segil haben. Vnd dyße vorfelunge ist geschehen ym Carthusier closter obgnant, In der yarczeit des hern Tawfent vyrbundert vnd dornoch yn dem sunff vnd achtzigisten Jhare, An synte peters obende, alzo vorbenwmet ist, vnd ist och an demselbigen tage gegeben.

Nach dem Copialbuche des Carthäuser-Klosters, No. 86.

XCIH. Kurfürst Johann bestätigt das Carthäuser-Kloster vor Frankfurt,
am 4. Juni 1486.

Wir Johannes, vonn gottes gnaden Marggraue czu Brandenburg, des heyligen Romischen reichs Ertzkamerer vnd churfurst, zu Stetin, pomern, der Cassuben vnd wenden herzog, Burggraue czu Noremburg vnd furst czu Ruggen, Bekennen —, das wir den wirdigen vnd andechtigen, vnsern lieben getrewen ern Johanse, prior vnd gantezer sampnung des Carthusier Closters, vor vnser stad francfort gelegen, Barmherzigkeit gottes gnant, vnd allen Iren nochkomen czu ewigen gezeiten Confirmirt vnd bestetiget haben, Confirmiren vnd bestetigen mit wyssen yn kraft dyßses briues alle Ire vereygente dorffer vnd gutter, dy czu dem gnanten closter gegeben, gekawfft vnd gebrucht sind, auch alle ander guter, woran sy dy haben In vnsern landen vnd wye dye gnant sein, auch alle Ire freyheit, briue, hantuesten vnd priuilegia, die sie haben von vnsern vorfarn vnd von vns, vnd sollen vnd wollen sie dabey lassen vnd vestiglich hanthaben, schutzen vnd vorteidingen, das sy vngehindert dorbey bleyben vnd sich der zu ewiger zeit In gottes ere frewen vnd gebrauchen sollen vnd mogen, vor vns, vnser erben vnd nochkomen vnd fußt allermeiniglich gantcz vngehindert. Vnd wir begern och von eynem iglichen, der vmb vnsern willen thuen